

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: Arts et Metiers ParisTech (ENSAM) – Centre de Metz

Stadt, Land: Metz, Frankreich

Fakultät (KIT): Maschinenbau

Aufenthaltsdauer: September 2010 – Juni 2011

Für den Aufenthalt nützliche Links:

- Homepage der ENSAM: <http://www.ensam.fr/>
- Französisches Wörterbuch: <http://dict.leo.org/>
- Busverbindungen in Metz: <http://www.tcrm-metz.fr/fr/votre-recherche-d-itineraire.html>

Belegte Kurse:

- Étude et modélisation des systèmes mécaniques
 - Industrialisation
 - La vie en entreprise (Français)
 - Optimisation produit, procédé, matériau
 - Transmission de puissance
-

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Um am deutsch-französischen Doppeldiplom-Studiengang Maschinenbau teilzunehmen, habe ich mich nur bei KIT-DEFI, nicht an der ENSAM direkt, beworben. Nach einem positiven Auswahlgespräch, haben alle Studenten des Doppeldiploms gemeinsam mit den Betreuern die notwendigen Dokumente für die Einschreibung an der ENSAM ausgefüllt. Als sprachliche Vorbereitung für meinen Auslandsaufenthalt habe ich an einem technischen Sprachkurs des Sprachenzentrums teilgenommen. Bezüglich der verschiedenen Kurse und deren Anerkennungen ist seitens der beiden Hochschulen alles geregelt. Da es keine Wahlfächer gibt, hat man nicht die Möglichkeit zwischen verschiedenen Veranstaltungen zu wählen, d.h. man hat kaum persönlichen organisatorischen Aufwand.

Unterkunft

Während meines Frankreichaufenthaltes habe ich in einer WG, einer so genannten Colocation, gemeinsam mit einer französischen Studentin und einem jungen Franzosen, bereits im Arbeitsleben, gewohnt. Ich habe mich für eine WG entschieden, da dort zum einen die Miete günstiger war als im Wohnheim, zum anderen wollte ich gerne näher an der Innenstadt wohnen. Gesucht haben wir die Wohnung gemeinsam zu Beginn der Studienjahres.

Studium an der Gasthochschule

Das Zentrum der ENSAM in Metz wurde 1997 extra für die deutsch-französische Zusammenarbeit in Forschung und Lehre gegründet. Zum einen studieren in Metz alle Studenten, die an deutsch-französischen Programmen teilnehmen, zum anderen treffen sich dort auch regelmäßig Forscher aus beiden Ländern um sich über ihren Stand in der Forschung auszutauschen. Die ENSAM in Metz befindet sich weit entfernt von der Innenstadt, im so genannten „Technopôle“, einem Stadtteil, in dem sich ausschließlich Firmen bzw. verschiedene Schulen und einige Institute der Universität niedergelassen haben.



Das Studium an der ENSAM in Metz ist genereller als das Maschinenbaustudium in Karlsruhe. Die ENSAM hat sich als Ziel gesetzt Ingenieure auszubilden, die in allen Bereichen der Industrie arbeiten können. Sehr viel Wert wird auf den Ausbau der Management-Fähigkeiten der Studenten gelegt, so dass auch viele nicht technische Fächer im Stundenplan auftauchen wie Buchhaltung, Arbeitsrecht und -sicherheit, Präsentationstechniken sowie Bewerbungstraining.

An der ENSAM gibt es drei verschiedene Unterrichtseinheiten: UED (unités d'enseignement disciplinaires) – UEL (unités d'enseignement de langue) – UEC (unités d'enseignement capacité).

Verschiedene Pflichtfächer werden in so genannten UED (unités d'enseignement disciplinaires) unterrichtet. Im zweiten Studienjahr an der ENSAM (7. Semester an der Uni Karlsruhe) absolviert man folgende Pflichtfächer: Étude et modélisation des systèmes mécaniques, Industrialisation, Transmission de Puissance sowie Comportement des Matériaux.

Die zweite Unterrichtseinheit an der ENSAM umfasst die UEL (unités d'enseignement de langue), d.h. den Sprachunterricht. Jeder Student hat eine Pflichtfremdsprache. Die deutschen Studenten folgen zwei Stunden in der Woche einem Französischunterricht, in dem grammatikalische Grundlagen wiederholt werden und vor allem viel über die französische Kultur gesprochen wird.

In der dritten Unterrichtseinheit, den UEC (unités d'enseignement capacité), arbeitet man in kleinen Gruppen an fächerübergreifenden Projekten. In dieser Unterrichtseinheit arbeitet man oft praktisch, z.B. in der Gießerei oder an Dreh- bzw. Fräsmaschinen.

Alltag und Freizeit

Da es sich bei der ENSAM um eine so genannte „Grande Ecole“ und keine Universität handelt, herrscht in allen Veranstaltungen Anwesenheitspflicht. Der Stundenplan ist auch sehr voll, d.h. man hat unter der Woche wenig Zeit für „Freizeit“. Außerdem sind die französischen Kommilitonen deutlich weniger bereit etwas außerhalb der „Schule“ zu unternehmen. Meine zahlreichsten Freizeitaktivitäten während meines Frankreichaufenthaltes waren Grill- und Spieleabende sowie Kinobesuche. Allerdings ist Metz eine sehr schöne Stadt, die zum Stadtbummel, vor allem auf dem Weihnachtsmarkt einlädt.

Fazit

Gleich zu Beginn meines Frankreichaufenthaltes wurde ich mit den kulturellen Unterschieden beider Länder konfrontiert. Die Integrationsphase der ENSAM in Metz war leider nicht mit der Orientierungsphase in Karlsruhe zu vergleichen. Während der ersten zwei Monate war es nicht erlaubt in fröhlicher, ungezwungener Form Kontakte herzustellen und zu pflegen. Vielmehr wurden die neuen Studenten von älteren Studenten „erniedrigt“, um so eine „bessere Gemeinschaft“ zu formen. Vor allem wir deutschen Studenten hatten unsere Probleme und auch Bedenken mit dieser Form der Integration.

Für mich persönlich war am positivsten die Tatsache, dass ich in der „Schule“ sehr viel praktisch arbeiten konnte. So hatte ich die Möglichkeit viele Sachen in der Praxis zu sehen und erleben, die wir in Karlsruhe nur theoretisch behandelt hatten. Gerade in den praktischen Fächern war die Betreuung der Studenten sehr gut. So kamen oft auf eine Gruppe von acht oder neun Studenten ein Dozent und ein Techniker – Verhältnisse die man sich an einer Uni nie vorstellen könnte.